



Geschäftsbericht

Tätigkeitsbericht

-  Verein, Büro Oberhausen
-  Öffentlichkeitsarbeit
-  Arbeit in Brasilien

Finanzbericht

-  Finanzübersicht
-  Kommentierung des Finanzberichtes
-  Diagramme
-  Bescheinigung Prüfbericht Wirtschaftsprüfer

Anlagen: Daten und Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit

Liste der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Oberhausen, den 10. Mai 2012
Vorstand

Verein/Büro

Die Arbeit des Vereinsvorstands war weiterhin wie die Gesamtarbeit im Verein durch Veränderungen der Strukturen in Brasilien geprägt. Daher war ein intensiver und regelmäßiger Austausch mit dem Geschäftsführer bzw. deutschen Vertretern Franz Hillebrand und Dr. Wolfgang Haug unabdingbar.

Die Zusammenarbeit innerhalb des **Vereinsvorstands** war intensiv und regelmäßig. Konnten einzelne Vorstandsmitglieder nicht zur Sitzung in das Oberhausener Büro kommen, so wurden sie per skype oder Telefonkonferenz in die Diskussion und Entscheidungsfindung eingebunden.

Auch die anderen Vereinsorgane erfüllten ihre Aufgaben im vorgesehenen Maße: Der **Aufsichtsrat** ließ über die Tätigkeit und die Finanzsituation informieren und nahm seine beratende Funktion wahr (vgl. auch den entsprechenden Bericht von Herrn Martin Schwamborn).

Die **Mitglieder** waren zur Jahreshauptversammlung zahlreich vertreten und zusätzlich



fand vom 14. bis 16. Januar die bewährte Wochenend-Tagung in Günne statt. Dieses Wochenende wurde überschattet von der großen Unwetter- Katastrophe, die sich in der Region Nova Fribourgo / Teresopolis ereignet hat.

Unter der Moderation von Herrn Günter Eilers und vor dem Hintergrund der gravierenden Veränderungen und Entwicklungen

in Brasilien in den letzten Jahren und den Folgen für die Arbeit unserer brasilianischen Partner vor Ort bzw. für unser Engagement konnten die Weichen zu tragfähige Perspektiven gestellt werden.

Darüber hinaus beteiligten sich eine Reihe von Mitgliedern aktiv an den Informationsständen (s. Öffentlichkeitsarbeit), an der Kooperation mit dem Schwesternverein Aldeia Global, an den monatlichen Stammtischen sowie den Arbeitseinsätzen im Oberhausener Büro.

Bezüglich der **Personalstruktur** waren im Berichtszeitraum ebenfalls einige Veränderungen von Bedeutung. Dazu gehört zunächst die Tatsache, dass Sabine Simons auf eigenen Wunsch hin ihre hauptamtliche Tätigkeit im Oberhausener Büro beendet hat.

Gleichzeitig konnten wir jedoch mit Frau Christine Kolender eine neue Unterstützung gewinnen. Darüber hinaus ist Frau Jenny Becker ab 01.02.12 nun Vollzeit beschäftigt.

Herr Franz Hillebrand und Herr Dr. Wolfgang Haug haben wie vereinbart, für mehrere Monate im Jahr die Aufgaben der Vertretung des deutschen Vereins sowie der Neustrukturierung der Arbeit des Partnervereins in Rio übernommen.

Ohne die ehrenamtliche Arbeit unserer Vereins- insbesondere Vorstandsmitglieder wäre die Kontinuität und Stabilität der Vereinsarbeit über die Jahre gar nicht möglich gewesen. Zu dieser ehrenamtlichen Arbeit gehört allerdings auch die freiwillige Arbeit, die von

unseren hauptamtlichen MitarbeiterInnen Jenny Becker, Doris Sander, Sabine Simons und Martin Krumscheid über das Pflichten Soll hinaus geleistet wurden/werden! Und das waren viele freiwillige Extrastunden. Unsere MitarbeiterInnen und allen ehrenamtlichen Mitgliedern und Förderern gilt unser ausdrücklicher Dank für die treue Unterstützung!

In Oberhausen durften wir im Berichtszeitraum verschiedene **Gäste aus Brasilien** empfangen, wie Anfang des Jahres Dr. Carlos E. Aguilera Campos und seine Frau Patricia, sowie Ende März/Anfang April Sandra Fortes.



Öffentlichkeitsarbeit

Vorab möchten wir berichten, dass wir direkt zu Anfang des Geschäftsjahres 2011 die Soforthilfe **SOS Friburgo** eingeleitet haben und in vielen Zeitungen hierüber berichten



konnten. Wir haben hierdurch in vielen kirchlichen Kreisen und auch in brasilianischen Netzwerken auf uns aufmerksam machen können und große Hilfsbereitschaft erfahren. So stellte uns z.B. die Zeitschrift „Topics“ der Deutsch-Brasilianischen-Gesellschaft eine ganze Seite zur Verfügung.

Auch das Reiseportal Südamerika sowie Samba-Festival-Veranstalter in Coburg stellten unsere Soforthilfe auf deren Homepage ein.

Durch die **Plakat Werbung** SOS konnten wir hier in Oberhausen, z.B. auf dem Weg zum „CentrO“ auf uns aufmerksam machen. So lernten wir z.B. auch Otto Isenbügel kennen.

Im Berichtszeitraum wurde nur eine **Beilage** in der Zeitschrift „Herder Korrespondenz“ veröffentlicht. Die Reaktionen waren leider im Gegensatz zu dem hohen Kostenaufwand zu gering ausfallen. Hier ist für das kommende Jahr noch mal die Auswahl der in Frage kommenden Zeitschriften zu überlegen.

Bei den **Anzeigen** wurde die Zielgruppenorientierung neu überdacht, vor allem aus Kostengründen. So wurden einige Zeitschriften nicht mehr berücksichtigt und andere kamen neu hinzu, wie „Topics“, „Acibra“, „Werte Stiften“ und „Christlicher Digest“. Wichtig war für uns hierbei, dass wir nur Anzeigen geschaltet haben, wenn auch ein Bericht über unsere Arbeit in den entsprechenden Zeitschriften veröffentlicht wurde.

Im Jahr 2011 wurde viel Arbeit in die „neue“ **Homepage** gesteckt. Die Termine und Neuigkeiten werden gepflegt, doch immer noch sind einige Seiten zu vervollständigen und zu optimieren. Auch in



Facebook sind wir aktiv und „posten“ dort aktuelle Aktionen.

Wir konnten vier „**Newsletter**“ veröffentlichen und zur SOS Friburgo Aktion hielten wir unsere Abonnenten mit Fotos und Berichten der Brasilianer auf den neusten Stand. Der Adresskreis wurde auf 363 erweitert und im neuen Jahr hoffen wir durch gezielte Anschreiben, wie die Paten, auf weitere neue Adressen.



Die Bestellungen von Info- und Aktionsmaterialien auf unsere „**Standardmailings**“ vor allem bei den Zielgruppen

„Kindergärten“ und „Grundschulen“ blieben sehr gering, dies lag aber vor allem am mangelnden Angeboten. Hier stecken wir zur Zeit unsere volle Energie rein. Die Reaktionen auf unsere allgemeinen Spenderbriefe waren jedoch positiv.

Einige schöne Standard-Aktionen, wie „Flohmarkt am Dom“, „Pfarrfest St. Marien“, „Stadtteilstadt Knappenviertel“ und „Sommerfest der GRÜNEN“ fanden auch in diesem Berichtszeitraum wieder statt, aber auch unser „Sommer Festival“, oder erstmalig die Infostände am „Landhotel Mintrop“, Frühlingfest natuzzi, Sambafestival in Coburg waren ein Erfolg. Auch zu Diavorträgen in den KiTas von Löwenzahn, Walter-Pleitgen-Schule, Kindergarten St. Ludger usw. wurden wir eingeladen, auch traf sich unser Stammtisch



einige Male im letzten Jahr. Eine genauere Aufstellung ist als Anlage, Daten und Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit 2011, beigefügt.



Die neu erstellten **Roll-Ups** haben sich in der Praxis bewährt, sie sind leicht zu transportieren und haben eine gute Wirkung bei Veranstaltungen. Magda stand uns bei dem Layout, wie schon oft, hilfreich zur Seite. Drei Exemplare stehen zur Ausleihe im Büro zur Verfügung.

Zeitungsartikel in Regionalzeitungen wurden nur im Zusammenhang mit der Soforthilfe „SOS Friburgo“ und unserem Sommerfestival veröffentlicht. Hier ist sicher noch „Potential“, denn über unsere Arbeit kann vielleicht auch in verschiedenen Regionalzeitungen berichtet werden.

Das **Sommerfestival** konnte auf einem anderen Gelände mit Erfolg durchgeführt werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit in unserer Region ist es eine gute Gelegenheit, auf uns aufmerksam zu machen, ebenso konnten neue Kontakte geknüpft werden. Auf der anderen Seite ist es aber auch ein Event, der allen Organisatoren viel Zeit und Energie abverlangt. Zu überlegen ist, ob man das Festival auch mal durch eine kleinere



Veranstaltung (evtl. Musik- und

Tanzdarbietungen) ersetzen kann.

Im Jahr 2011 haben wir eine **Buswerbung** auf der Heckfläche eines Linienbusses im Raum Essen geschaltet. Die Wirkung hierauf lässt sich nur schlecht messen, auch sind die Kosten verhältnismäßig hoch für eine solche Werbung.



Wie wichtig für uns **Anlassspenden** sind, zeigen die Einnahmen, denn durch Spenden für Trauerfälle und Geburtstage konnten wir im Berichtsjahr 7.432,10 Euro einnehmen. Darüber gewinnen wir auch einige neue Adressen. Hierfür wurde auch wieder der Anlassspendenfolder nachgedruckt.

In verschiedenen **TV-Sendungen** hat Jana Ina über ihr Engagement für Kinderdorf Rio



gesprächen, wie z.B. bei der SKL-Show, Bastelkönig oder Mein Mann kann. Hier hat sie und ihr Mann Giovanni größere Summen Geld gewonnen (SKL Show 11.900 € und Mein Mann kann 20.000 €). Ebenso spendete Jana Ina den Erlös ihres „Charity-Armbandes“, welches sie eigens für Kinderdorf Rio entworfen hatte.

Der ehemalige Arbeitseinsätzer Tobias Hoppmann und seine Turnergruppe gingen im Dezember als Wettkönige bei der letzten Sendung von „Wetten-Dass“ hervor. Der

Gewinn eines neuen Audi Q3 soll in der nächsten Zeit in einem Autohaus in Münster verkauft werden, wobei einige der Mitglieder ihren Gewinn für Kinderdorf Rio spenden möchten. All diese Aktionen sind für uns sehr wichtig und steigern unseren Bekanntheitsgrad auf eine andere interessante Weise.

Brasilien

Business

Der neue Vorstand in Brasilien hat in der Zwischenzeit alles gut im Griff. Das Hauptaugenmerk im letzten Jahr war Transparenz und Organisation. Die Buchhaltung zum Beispiel ist in der Zwischenzeit klar strukturiert und übersichtlich. Projektgelder werden getrennt ausgewiesen. Auch Gelder der Kinder, wie zum Beispiel Spargbücher, werden künftig innerhalb der Buchhaltung erfasst, so als ob es Projekte wären. So ist klar ersichtlich, welche Kinder wie viel Geld haben.

Auch unternehmerisches Denken setzt sich immer mehr durch. So gibt es seit diesem Jahr einen Finanzplan. Im Moment arbeiten die Brasilianer an einem Investitionsplan. Ein solcher Plan hat den Vorteil, dass wenn Spendengelder eingehen, wir nicht erst nach einem geeigneten Projekt suchen müssen. Außerdem wird dieser Plan ab dem nächsten Jahr für das PMK benötigt.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. In den letzten Jahren waren wir in Nova Friburgo recht wenig sichtbar. Die Bevölkerung kennt uns kaum. Wir haben jetzt damit begonnen, über unsere Projekte zu sprechen. In den letzten Wochen sind mehrere Artikel in der Presse erschienen und auch unsere Präsenz im Internet und im Radio nimmt zu. Fundraising ist ein weiterer wichtiger Punkt. Bei der momentanen Finanzlage ist es von absoluter Notwendigkeit, dass auch die Brasilianer beginnen, Gelder zu akquirieren. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gehört zu den Hauptaufgaben unseres Entwicklungshelfers Jens Roland.

In Bezug auf unsere Identität, die Frage, was ist das Kinderdorf, sind die Brasilianer auch schon einen ganzen Schritt weiter gekommen. Sie haben ein informatives Poster entworfen, das die Ideale und die Arbeit des Kinderdorfes schön darstellt. Die Information liegt bereits im Büro vor, und wird gerade übersetzt.

In Günne kam ja die Frage auf, was wird eigentlich mit unserem Geld in Brasilien gemacht. Diese Daten liegen in der Zwischenzeit bereits für Rio de Janeiro und für Nova Friburgo vor. Im Moment fehlen nur noch auf die Informationen aus Petrópolis.

Familienarbeit

Familienarbeit war in der Vergangenheit nicht unsere wichtigste Kompetenz. Erst durch die Reintegration unserer Kinder wurde sie dringend notwendig. Als erstes mussten unsere Mitarbeiter natürlich die Grundbedürfnisse der Familien befriedigen. Sie mit Betten, Matratzen, Kleidung, Schulsachen und Lebensmitteln versorgen. Daneben haben wir versucht, den Familien durch Motivation und Beratung nachhaltig zu helfen. Eine bewährte Methodik stand uns dabei allerdings nicht zur Verfügung. Jetzt ist es an der Zeit, darüber nachzudenken, wie wir den Familien nachhaltig helfen können, so dass sie letztendlich unabhängig vom Kinderdorf werden.

In diesem Zusammenhang haben wir mit der Organisation Saúde Crianca in Rio de Janeiro Kontakt aufgenommen. Diese Organisation hat schon seit vielen Jahren Erfahrung in

Familienarbeit, und hat eine ausgezeichnete Methodik entwickelt, um den Familien nachhaltig zu helfen. Ziel ist es nicht, nur regelmäßig Lebensmittelkörbe zu überreichen, sondern den Familien einen Weg in die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu zeigen. Wir tragen uns mit dem Gedanken, mit dieser Organisation zusammen zu arbeiten und diese Methodik auch bei uns im Kinderdorf einzuführen.

Porta Aberta

Die offene Türen in Centenário hat in den letzten Wochen und Monaten große Fortschritte gemacht. Neben Fußball und Handarbeit haben in der Zwischenzeit auch viele andere Aktivitäten begonnen. So haben wir das Schulprojekt Mais Educação aufgenommen, so dass jetzt fast jeden Nachmittag viele Kinder das Dorf mit Leben erfüllen. Wir haben unter anderem auch schon einen Frauentag veranstaltet und ein Seminar über Diabetes organisiert. Dort konnte sich die Bevölkerung über die Ursache und Entstehung von Diabetes informieren und auch gleich den Blutzucker messen lassen. Beide Veranstaltungen sind auf reges Interesse gestoßen. Jetzt warten wir nur noch auf die Computer für das neu zu errichtende Telecentro.

Im März hat uns die Banco do Brasil zehn Computer inklusive Software gestiftet. Damit konnten wir nun endlich das Telecentro in Conselheiro eröffnen. Die Bevölkerung wurde über Rundfunk und Presse über die neue Gelegenheit zur Weiterbildung informiert. Die Einschreibefrist hat bereits begonnen.

Am Osterwochenende hat die pastorale Arbeit in Centenário begonnen. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Diözese, im Besonderen mit Bischof Dom Ediney und Monsenhor Alex von der Caritas, wurde uns von der Diözese ein Seminarist zur Verfügung gestellt. Er kommt jeweils an den Wochenenden nach Centenário. Er macht einen sehr guten Eindruck und zeigte schon gleich am Anfang sehr viel Initiative. Er hat sofort mit unseren Mitarbeitern, der Gemeinde und vor allen Dingen mit den Jugendlichen gesprochen. Da am Ostersonntag kein Pastor zur Verfügung stand, hat er sich spontan bereit erklärt, den Ostergottesdienst in Centenário zu zelebrieren.

Seine bereits in Angriff genommenen Projekte:

Kinonachmittage mit anschließenden Gesprächen/Diskussionen
Teilnahme mit den Jugendlichen aus der Region am regelmäßigen Jugendtreffen in NF, insbesondere im Hinblick auf den WJT
Teilnahme an der Wallfahrt der Diözese NF nach Aparecida/SP
Gitarren- und Keyboard-Unterricht

Es gibt bereits Anfragen anderer Kirchengemeinden aus der Umgebung, an der Offenen Türe teilnehmen zu dürfen. Der Seminarist ist übrigens auch Mitglied des Organisationskomitees der Erzdiözese Rio de Janeiro für den WJT. Es besteht also die Möglichkeit, dass unsere Events in den offiziellen Kalender aufgenommen werden

SOS Nothilfe Friburgo

Stundenlange Wolkenbrüche verwandelten am 12.01.2011 die Gebirgsregion nördlich von Rio de Janeiro, in kurzer Zeit in eine Schlammwüste. Die Städte Nova Friburgo, Teresópolis und Petrópolis haben über 800 Tote zu beklagen, alleine in Nova Friburgo starben über 400 Menschen. Laut Angaben des Zivilschutzes benötigen über 14.000 Menschen dringend Hilfe, viele haben ihr ganzes Hab und Gut verloren.

Unmittelbar nach der Katastrophe hat Kinderdorf Rio die Soforthilfe „SOS Friburgo“ eingeleitet. Obwohl die Büroräume unseres Partnervereins Aldeia da Criança in Nova Friburgo komplett unter Wasser standen und eigene Computer und Bürogegenstände zerstört sind, konnten wir verschiedene Räumlichkeiten (Kinderdörfer Centenário, Banquete und Amparo) zur Verfügung stellen, um betroffenen Kindern und Familien, Unterschlupf zu gewähren. Auch steht das Kinderdorf-Fahrzeug einem Ärzteteam aus Deutschland zur Verfügung, welches in der Region untergebracht ist und medizinische Notversorgung leistet.

Viele Orte waren von der Außenwelt abgeschnitten, die Strom- und Telefonleitungen waren vielerorts beschädigt, so dass keine Kommunikation möglich war. Unsere Sozialassistenten haben die Familien unserer reintegrierten Kinder besucht, um zunächst einmal eine Bestandsaufnahme der Situation zu machen.

Zahlreiche Familien im 3. Distrikt wurden in Zusammenarbeit mit RuraLegal zunächst einmal mit Wasser, Lebensmitteln und Kleidern versorgt. 14 unserer Familien erhielten zusätzliche Hilfe in Form von Baumaterial, Betten, Matratzen, Schränken.

Fazenda - Retiro – Refúgio

Seit November letzten Jahres wohnt Juarez, ein buddhistischer Mönch auf der Fazenda. Eine seiner Aufgaben ist es, dort etwas Ordnung zu schaffen, aufzuräumen und die Gebäude zu renovieren. In diesem Jahr wurden dann unter anderen auch die Zimmer auf der linken Seite gründlich sauber gemacht, neu angestrichen und möbliert. Dort können jetzt Öcotouristen, Kletterer, Wanderer oder Menschen, die einfach nur Ruhe suchen, übernachten. So ist wieder etwas Leben auf der Fazenda und einer Fremd-Invasion wird vorgebeugt.

Es gibt intensive Gespräche mit der katholischen Kirche in Nova Friburgo. Der Bischof und Monsenhor Alex von der Caritas suchen dringend eine Lokalität für ihre Exerzitien. Als Übergangslösung haben wir zunächst einmal Centenário angeboten, was ja auch schon von anderen Kirchen genutzt wird. Mittelfristig prüfen wir aber, ob wir nicht die Fazenda oder eventuell sogar Amparo zu einer Bildungsstätte umbauen können. Die Kirche könnte diese Lokalität dann als Exerzitienhaus benutzen. Sie wünschen sich, dass das KD für die Stätte verantwortlich zeichnet, und die Gemeinden es bei Bedarf, vor allen Dingen an den Wochenenden buchen können.

Eine solche Bildungsstätte ist auch im Hinblick auf den kommenden Weltjugendtag sehr wichtig für uns. Wir haben schon von zwei Gemeinden aus Deutschland Anfragen erhalten. Insgesamt wird der Bedarf an Übernachtungsmöglichkeiten in Nova Friburgo sehr groß sein. Wir haben mit der katholischen Kirche vereinbart, dass wir für dieses Großereignis zusammenarbeiten werden. Das Kinderdorf wird seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Sandra hat bereits mit der deutschen Schule Cruzeiro Kontakt aufgenommen, um die Jugendlichen zu motivieren, sich aktiv am WJT als Dolmetscher zu beteiligen.

Arbeitseinsätze

In Zusammenarbeit mit dem als gemeinnützig anerkannten Freundesverein „Aldeia Global“ wurden 2011 wieder zwei Arbeitseinsätze in Brasilien angeboten

AEJ (Arbeitseinsatz Jugendlicher vom 24.07. bis 26.08.2011) mit 4 Teilnehmern

AEE (Arbeitseinsatz Erwachsene vom 23.10. bis 05.11.2011) ebenfalls mit 4 Teilnehmern

Beide Gruppen haben an der Wasserversorgung von Centenário gearbeitet. Ein Großteil der Leitungen musste erneuert und wegen Geländeverschiebungen auf einer anderen Trasse verlegt werden. Es war eine harte, aber für die Bewohner lebenswichtige Arbeit. Ganz herzlichen Dank.

Beide Einsätze wurden intensiv vorbereitet und begleitet. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Stefanie, Sabine, Jens und Júnior.





Finanzübersicht / Kinderdorf Rio e.V. 2011 im Vergleich mit 2010 und 2009

Ertrag:		2011	2010	2009
Deutschland				
Spenden		597.537,43 €	503.805,91 €	566.368,19 €
Erbschaften		29.376,10 €	16.000,00 €	
Bußgelder			250,00 €	225,00 €
Zinsen		1.442,89 €	1.577,15 €	2.394,38 €
Verkäufe		3.428,36 €	1.184,57 €	1.129,01 €
Fördermittel PMK / NRW				
Fördermittel (komm.)				
Summe		631.784,78 €	522.817,63 €	570.116,58 €
Extra-Förderung PMK direkt → Bras.		[52.159,00 €]	[66.675,42 €]	[26.800,00 €]
Aufwand:				
Deutschland				
Personal		158.197,24 €	159.806,79 €	157.685,56 €
Reise		209,80 €	925,36 €	3.503,74 €
KFZ		727,84 €	892,31 €	924,97 €
Infobil		1.178,87 €	804,24 €	1.403,31 €
Porto/Telekom		13.554,61 €	12.341,83 €	12.977,59 €
Haus		12.252,78 €	12.545,70 €	7.852,34 €
Büro		8.110,01 €	7.306,66 €	9.147,08 €
Druck/Veröffentl.		29.148,73 €	60.311,83 €	74.225,57 €
Bankgebühren		1.409,78 €	1.502,53 €	2.006,67 €
Versicherungen		1.767,98 €	1.777,72 €	1.873,28 €
Sonstiges		6.967,92 €	5.139,66 €	5.177,84 €
Summe		233.525,56 €	263.354,63 €	276.777,95 €
Aufwand:				
Brasilien				
Nova Friburgo	(A)	105.230,40 €		5.360,00 €
	(B)		33.368,12 €	53.600,00 €
	(C)		65.569,00 €	101.840,00 €
	(KH)		23.827,13 €	32.160,00 €
Sonderproj. NF		15.718,00 €		
Petropolis		15.226,52 €	7.460,25 €	8.040,00 €
Aldeia Rio		78.843,08 €	123.525,50 €	67.000,00 €
Sonderproj. Rio		51.700,00 €	40.800,00 €	
Vertr. dt. Verein		26.171,57 €	29.678,55 €	33.447,97 €
Fracht/Post Bras.		14.653,42 €	13.182,20 €	15.873,41 €
Sonstiges		2.504,13 €	1.161,60 €	1.514,49 €
Summe		310.047,12 €	338.572,35 €	318.835,87 €
Extra-Förderung PMK direkt → Bras.		[52.159,00 €]	[66.675,42 €]	[26.800,00 €]
Weiterleitung an Stiftung			10.000,00 €	
Gewinn/Verlust		88.212,10 €	-89.109,35 €	-25.497,24 €

Oberhausen, 08.03.2012

Martin Krumscheid

Martin Krumscheid

Kinderdorf Rio e.V.
 Brücktorstraße 139 a
 46047 Oberhausen
 Tel. 02 08 / 87 45 30
 Fax 02 08 / 87 10 80

Kommentierung des Finanzberichtes

Im Jahr 2011 erwirtschaftete der e.V. nach 2001 wieder ein positives Jahresergebnis (siehe Diagramm 1). Erreicht wurde dies einerseits durch Steigerung der Einnahmen, andererseits durch Minderung der Ausgaben, sowohl in Deutschland, als auch in Brasilien (siehe Diagramm 5). Aber erst eine differenzierte Analyse der Einnahmen und Ausgaben macht deutlich, wo der e.V. finanziell steht und welche Entwicklungen möglich sind.

Einnahmen in Deutschland

Spenden:

Die Spendeneinnahmen lagen in etwa auf dem Niveau von 2004 (knapp 600.000 €) und somit deutlich über den Jahren 2005 bis 2010, wobei das niedrigste Spendenaufkommen in 2010 (etwa 504.000 €) zu verzeichnen war (siehe Diagramm 2). Die Höhe der Einnahmen allein ist nicht aussagekräftig genug. Es müssen die Eingänge pro Monat (siehe Diagramm 3) und Art der Spenden (siehe Diagramm 4) berücksichtigt werden. Für den Berichtszeitraum ergibt der Monatsvergleich (Spenden/Monat) eine Kurve mit, im Vergleich zu den Vorjahren, auffälligen Höhen. Schon der Januar sticht besonders hervor. Die Ursachen liegen zum einem in einigen größeren Einzelspenden zu Beginn des Monats, zum anderen an dem Spendenaufkommen zu Gunsten der Soforthilfe „SOS Friburgo“. Auch eine zweckgebundene Spende (25.800 € - 2. Rate von Bild hilft e.V.) hat zu diesem außergewöhnlichen Monatsergebnis geführt. Im Mai und Juli wurden die Einnahmen durch sehr hohe Einzelspenden (am 3.5. - 11.600 € und 20.000 € am 1.7.) beeinflusst. Die dritte und somit letzte Rate (25.900 €) von Bild hilft e.V. ist im August eingegangen. Die Spenden im Dezember haben ein durchschnittlich gutes Ergebnis gebracht und es ist zu hoffen, dass dieser Trend sich im neuen Jahr fortsetzt.

Das Diagramm 4 zeigt einen Vergleich der Aufteilung unserer Spendeneinnahmen für die letzten 6 Jahre. Hier wird sehr deutlich, dass „**Paten/Dauerspender**“ die Basis des Vereins sind (leider ist hier ein leichter Abwärtstrend zu sehen). Die Schwankungen bei den allgemeinen Spenden werden immer wieder durch einmalige höhere Einzelzuwendungen verursacht. Die Position aktuelle Aufgaben beinhaltet projektbezogene Spenden, wie in 2011 die Soforthilfe „SOS Friburgo“.

Zweckgebundene Spenden sind Zuwendungen (keine Fördermittel), für welche auch ein Verwendungsnachweis erstellt werden muss. Es sind in der Regel einmalige Spenden. Schließlich sind noch die Spenden für **Kita-Plätze** (bolsa creche) zu beachten. Hier gibt es eine erfreuliche Konstanz, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau als bei den Paten/Dauerspendern.

Abschließend kann man sagen, dass, so erfreulich das Spendenergebnis 2011 auch ist, es nicht ohne weiteres möglich sein wird, dieses zu wiederholen, weil doch zu viele Faktoren von uns nicht direkt beeinflusst werden können.

Bußgelder:

Die Einnahmen aus Bußgeldern spielen in unserem e.V. eine geringere Rolle, nicht nur in diesem Jahr, sondern ebenfalls in den Vorjahren. Die Zuteilungen liegen jeweils im Ermessensspielraum der jeweiligen Richter. Wir sind zwar bei den Gerichten gelistet, aber bei keinem Richter bevorzugt behandelt worden. Wir beabsichtigen in diesem Jahr eine Kommunikation per Brief mit diesem Personenkreis aufzunehmen.

Erbschaften:

Am letzten Buchungstag des Jahres wurde uns ein Betrag in Höhe von 29.376,10 € gut geschrieben. Von diesem Betrag wurden im Januar 2012 16.000,00 € satzungsgemäß an die Stiftung weitergeleitet.

Zinsen:

Die niedrigen Zinsen sind sowohl der allgemeinen Wirtschaftslage geschuldet, als natürlich dem verringerten Eigenkapital, das angelegt werden konnte.

Verkäufe (steuerpflichtige Erlöse):

Hier ist ein deutlicher Zuwachs gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Auf Hinweis des Finanzamtes wurden die Überschüsse des Sommerfestivals 2011 (Erlöse von Tombola, Kuchenstand, Salatbar, Bierwagen, Cocktails etc.), sowie Sponsorengelder in diesen Bereich gebucht. Andere steuerpflichtigen Erlöse, meist Verkäufe aus Anlässen wie Flohmarkt oder Infostand, sind wie in den Vorjahren gering. Wir führen die Flohmärkte dennoch durch, um als Kinderdorf mit unseren Namen immer wieder präsent zu sein.

Aufwand – Deutschland:**Personalkosten:**

Die Personalkosten des deutschen Vereins haben sich durch eine Tarifierhöhung und die veränderte Personalstruktur erhöht. Dass trotzdem rechnerisch die Kosten unter dem Vorjahr liegen, hat folgende Ursachen.

- Eine Lohnfortzahlungserstattung (rückwirkend für 4 Jahre) in Höhe von rund 8.000 € schlug positiv zu Buche.
- Krankheitsbedingt fiel eine Lohnstelle ab Mitte November aus der Gehaltszahlung.

Wie im Vorjahr wurde ein Teil der Vergütung des GF entsprechend des Zeitraums seiner Tätigkeit in Brasilien auf die Position des Vertreters des deutschen Vereins hin ausgewiesen.

Reisekosten:

In 2011 lagen die Reisekosten sehr niedrig, da u.a. keine Reisekostenerstattung von ehrenamtlich für den Verein tätigen Personen gefordert wurden. Flugkosten Brasilien sind im Bereich „Vertreter des deutschen Vereins“ gebucht worden.

KFZ:

Im Berichtszeitraum gab es keine außergewöhnlichen Reparaturen, die hier ausgewiesenen Kosten sind im wesentlichen Betriebs- und Wartungskosten.

Infobil:

In 2011 waren Anschaffungen von neuen Ausstellungs- und Infomaterialien (z.B. Rollups) in Zusammenhang mit der Umstrukturierung in Brasilien notwendig.

Porto/Kommunikation:

In 2011 gab es, wie im Vorjahr auch, nur die Standardmailings (vgl. auch Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit), aber durch die seit 2011 fällige MwSt. auf Infopost sind die Kosten, wie erwartet, gestiegen.

Der Kontakt nach Brasilien wird inzwischen aus Kostengründen hauptsächlich über das Internet gepflegt. Auch Berichte und sonstige Korrespondenzen werden vermehrt über Email abgewickelt.

Hauskosten:

Im vergangenen Jahr wurde das Flachdach zum Teil repariert, die Materialkosten wurden auf Antrag von der Gemeinde St. Marien getragen.

Die Miet- und Nebenkosten blieben in etwa stabil, aber die Energiekosten werden zum Problem und betragen schon ca. 60 % der Hauskosten.

Bürokosten:

Erfreulicher Weise konnten die Bürokosten im Berichtszeitraum aufgrund der Tatsache, dass keine größeren Neuanschaffungen anstanden, wieder sehr niedrig gehalten werden.

Druck/Veröffentlichungen:

Hier haben sich die Kosten halbiert, dies ist auch die Hauptursache der Ausgabenminderung in Deutschland. Es wurde keine Beilagen-Werbung gemacht und die Anzeigenschaltungen wurden stark zurückgefahren (nur wenige ausgewählte Pressemedien). Im Druckbereich konnten Einsparungen durch die Nutzung von Onlinedruckereien erreicht werden.

Dieses niedrige Kostenniveau im Bereich Druck/Veröffentlichungen wird sich ohne negative Folgen für die Einnahmenentwicklung des Vereins nicht halten lassen. Für 2012 wird hier ein deutlich höheres Budget notwendig sein.

Versicherungen:

Die Versicherungsverträge blieben unverändert, insofern ist auch der entsprechende Kostenbetrag vergleichbar den Vorjahren.

Bankgebühren:

Eine weitere Einsparung ist hier nicht realistisch.

Sonstiges:

Das Niveau der Kosten unter Sonstiges liegt über den Kosten der Vorjahre. Inhaltlich waren die wesentlichen Kostenpositionen einander entsprechend: z.B. für die Wirtschaftsprüfung und für die Prüfung in Zusammenhang mit der Anerkennung des Spendensiegels durch das DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen). Zusätzliche Kosten verursachten z.B. die Honorarzählung für die Begleitung und Moderation der Klausurtagung 2011 in Günne.

Aufwand – Brasilien:

Die Aufgliederung der Ausgaben „Verrechnung Brasilien“ wurde nach dem jeweiligen prozentualen Kostenanteil aus der Darstellung des brasilianischen Partnervereins entnommen. Daraus ergibt sich folgende prozentuale Aufteilung - auf jetzt nur noch drei Kostenstellen:

Nova Friburgo 52,80 %
(Amparo, Banquete, Centenario, Kinderhaus)

Petropolis 7,64 %

Aldeia Rio 39,56 %

Hier wird der Strukturwandel, der sich z.Zt. vollzieht deutlich und es wird verständlich, aus welchen Gründen auch die Nomenklatur, die Angabe von Kostenstellen und Kostenarten in der brasilianischen Buchhaltung, geändert wurde.

Sonderprojekte NF:

Hierunter sind alle Geld- und Sachleistungen für die Soforthilfe „SOS Friburgo“, die über die Buchhaltung des Vereins transferiert wurden, zu verstehen.

Sonderprojekte Rio:

Die ausgewiesenen Kosten für Sonderprojekte Rio entfallen auf das Projekt des Ausbaus der KiTa in Vila Santa Teresa. Zweckgebundene Spenden der Einrichtung „Ein Herz für Kinder“ gingen dafür ein. Es handelt sich hier um die letzten beiden Raten.

Vertretung des deutschen Vereins:

Die anteilmäßigen Lohnkosten des GF sind entsprechend dem Vertrag mit dem PMK aufgeführt (s.o.), sowie damit verbundene Kosten des weiteren Vertreters des dt. Vereins, Herrn Dr. Wolfgang Haug.

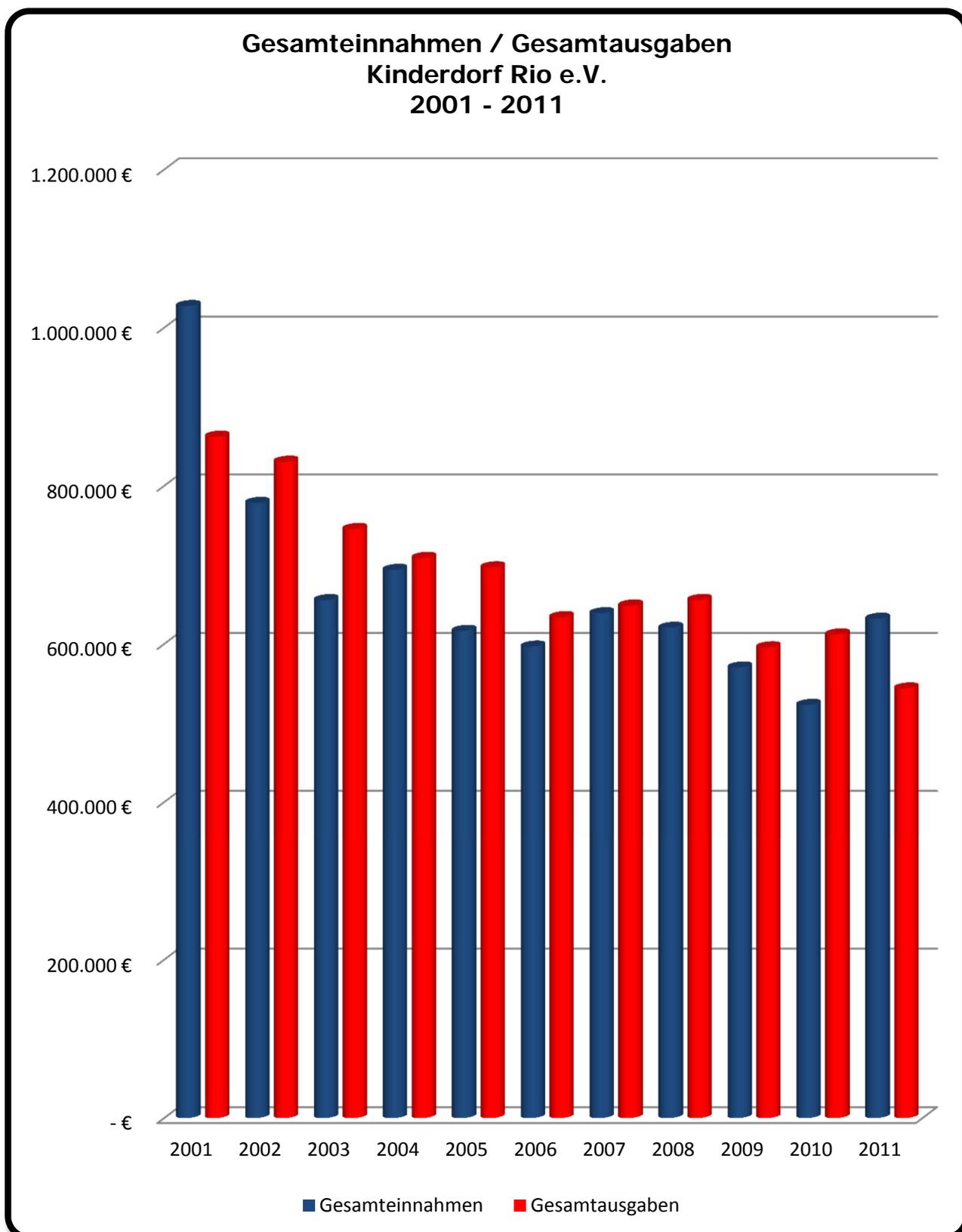
Fracht/Post Brasilien:

Es wurden wieder mehr Pakete nach Brasilien versandt.

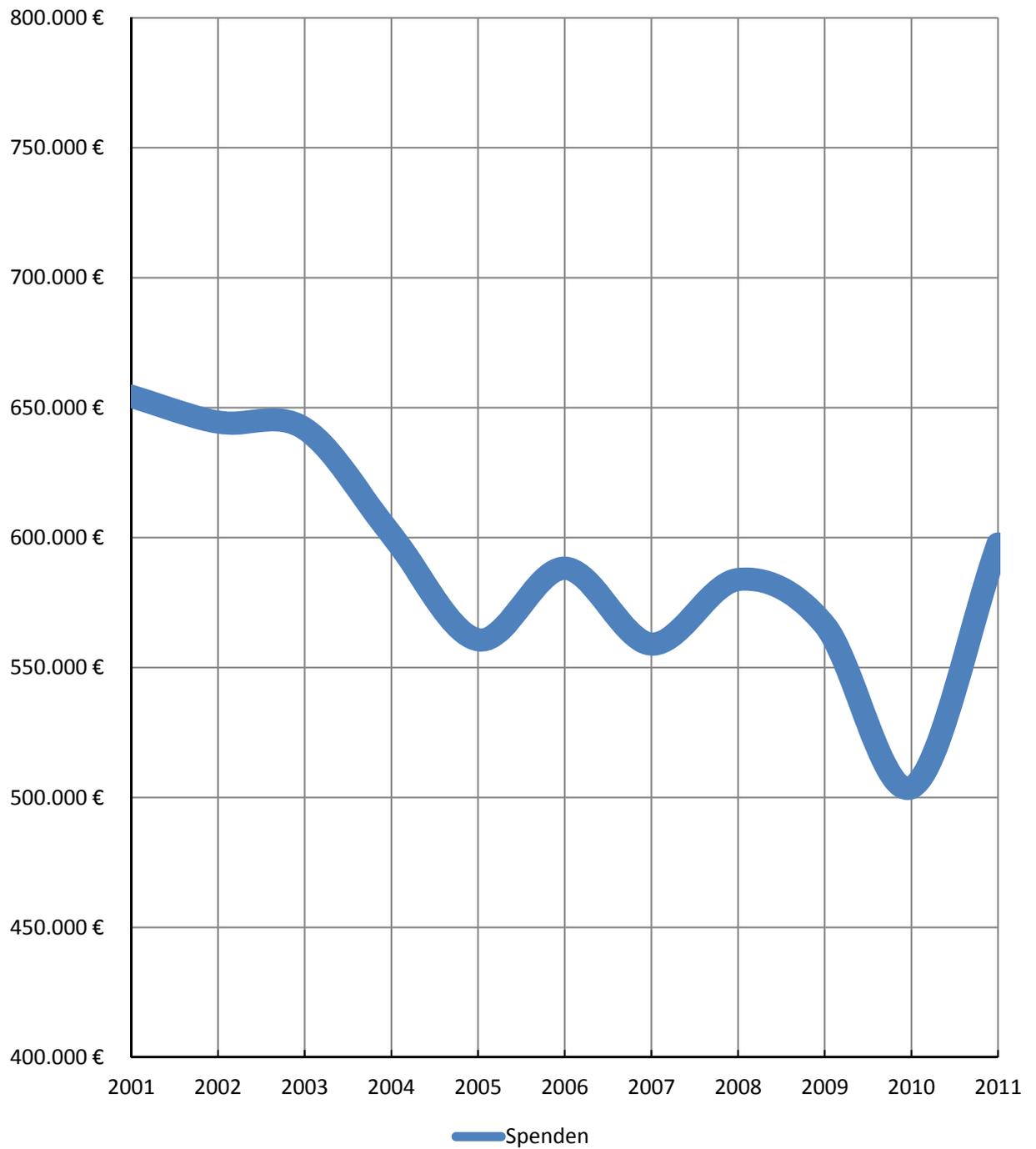
Sonstige Kosten:

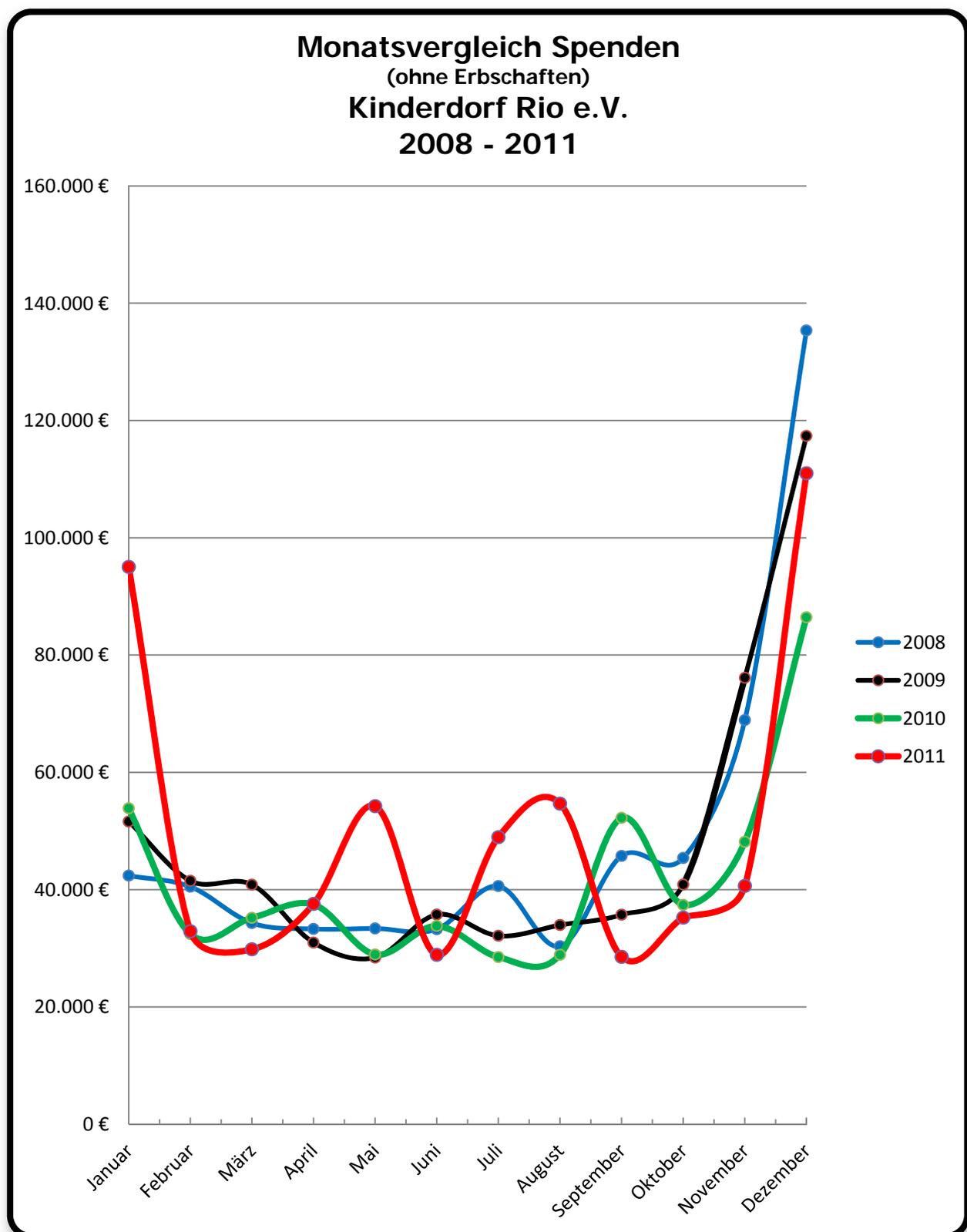
Im Januar 2011 wurde das Büro in Nova Friburgo durch die Unwetterkatastrophe verwüstet. Einige Computer und Zubehör konnten über den GF und Andere direkt nach Brasilien transferiert werden. Hiermit verbundene Kosten fallen auch in den Bereich Sonstige Kosten Brasilien.



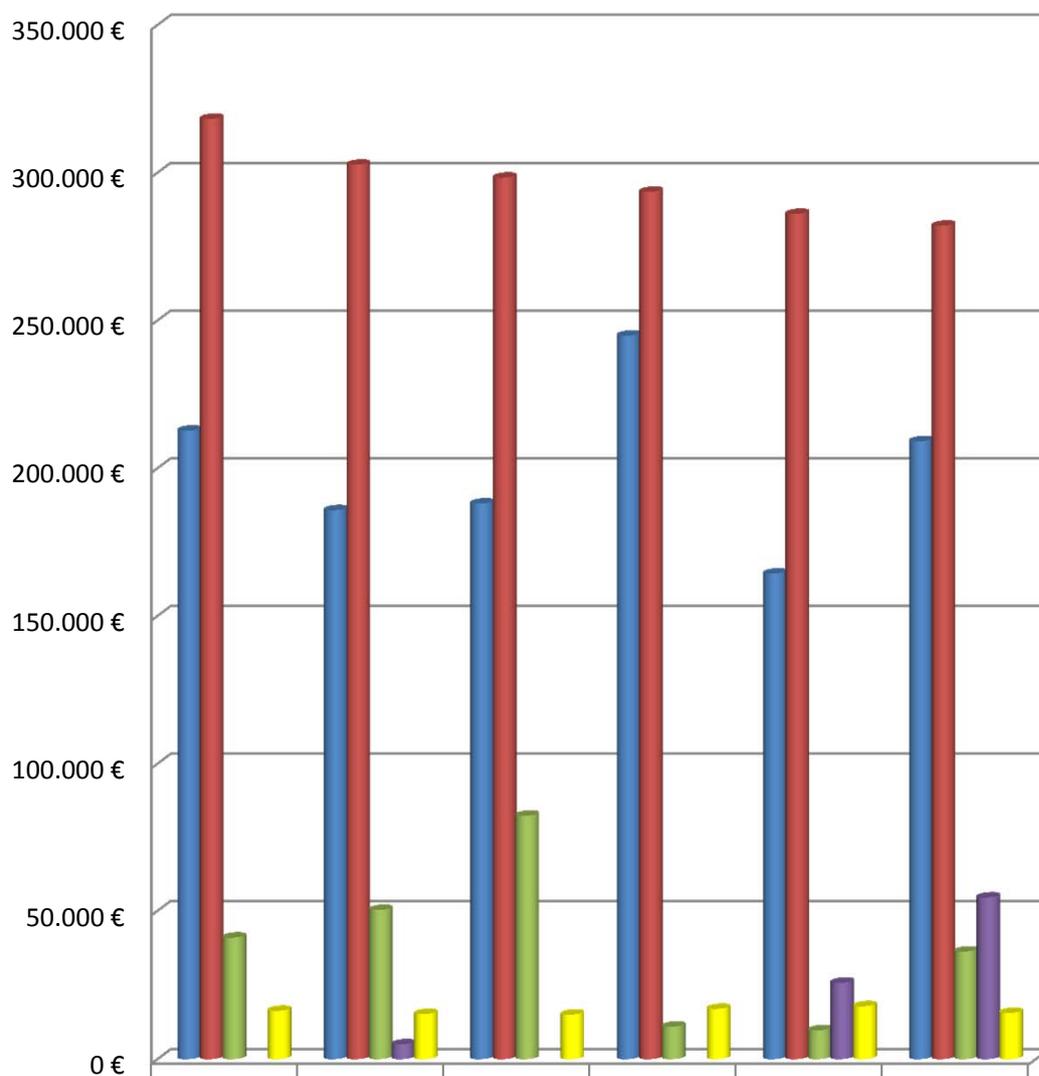


Spendenentwicklung Kinderdorf Rio e.V. 2001 - 2011

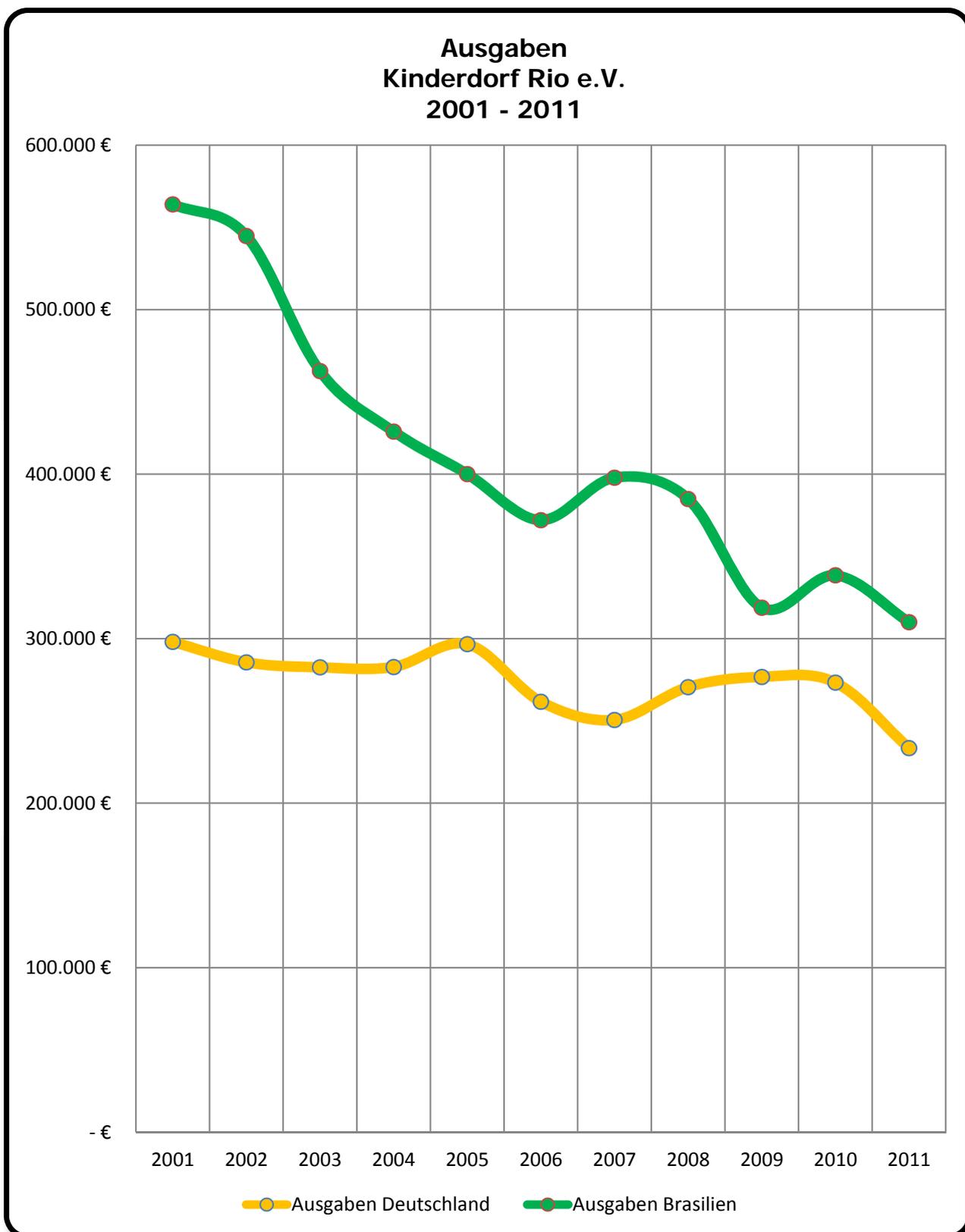




Kinderdorf Rio e.V. Aufteilung Spendeneinnahmen 2006 - 2011



	Spenden 2006	Spenden 2007	Spenden 2008	Spenden 2009	Spenden 2010	Spenden 2011
■ allgemein	212.719 €	185.784 €	188.033 €	244.861 €	164.339 €	209.108 €
■ Paten/Dauerspender	318.222 €	302.701 €	298.343 €	293.550 €	286.062 €	282.057 €
■ aktuelle Aufgaben	40.975 €	50.312 €	82.445 €	10.985 €	9.740 €	36.290 €
■ zweckgebunden		5.000 €			25.800 €	54.500 €
■ Kita-Plätze	16.318 €	15.233 €	15.028 €	16.973 €	17.864 €	15.583 €



Bescheinigung

KINDERDORF RIO E.V. Oberhausen

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie Vermögensrechnung – unter Zugrundelegung der Buchführung des Kinderdorf Rio e.V., Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 14.

Oberhausen, den 23. März 2012

Dr. Schulte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Schulte
Wirtschaftsprüfer


Oostendorp
Wirtschaftsprüfer